

Inklusion kann an "meiner" Schule nicht funktionieren, weil...

Beitrag von „dzeneriffa“ vom 5. Februar 2013 11:41

Nein, ich glaube nicht, dass ich es mir hier einfach mache. Ich bin nicht dazu ausgebildet worden, sinnesgeschädigte Kinder sonderpädagogisch zu fördern. Auch habe ich bei KME, Sprache und GB keinen Plan. Grundlegende allgemeinpädagogische Kenntnisse ja. Wahrscheinlich meinst du das mit den übergreifenden Studieninhalten? Die waren aber so allgemein, dass sie schon fast nicht mehr anwendbar sind. Sollte ich in den GU gehen und habe dann ein solches Kind zu fördern, dann hab ich da in etwa so viel Ahnung von, wie der Regelschulkollege. Ja, wir haben eine andere Ausbildung, das bedeutet aber nicht, dass wir alle Förderkinder auch angemessen (!!!) fördern können. Rumpfuschen kann da jeder, mal ausprobieren. Aber fachlich fundiert fördern können nur diejenigen, die es gelernt haben. Wir sollten uns da nicht überschätzen, damit schaden wir den SuS und auch uns selbst. Es hat doch schon einen Grund, dass wir diesen oder jenen Schwerpunkt gewählt haben. Ich möchte z.B. Nicht an einer Förderschule geistige Entwicklung mit den pflegerischen Aufgaben zu tun haben müssen. Ebenso werden eher wenige Kollegen sich mit sozialen und emotionalen Störungen befassen wollen. Nur weil es ideologisch so schön klingt, Inklusion, muss ich nicht alles toll finden, was sich da ausgedacht wird, und darf da ganz klare Grenzen ziehen.